

ERFAHRUNGSBERICHT

Auslandsaufenthalt



universität
wien

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
International Support
international-wiwi@univie.ac.at

Name:

E-Mail Adresse:

Gastuniversität: Université Catholique de Lyon

Studienjahr: Wintersemester Sommersemester 2018

Aufenthaltsdauer (Monate): 4

Studienrichtung: IBW

Bachelor Master PhD

Wohnmöglichkeit: Studentenheim Privat

Kosten (in EUR):

Unterkunft EUR 700

Lebenshaltungskosten
(Lebensmittel, Transport etc.) EUR 200

Studienmaterial EUR 5

An- und Abreise EUR 250

Zusätzliche Kosten EUR 300
(Versicherungen, Reisen, Ausflüge, Kultur, Visum)

Ja, ich bin damit einverstanden, dass dieser Erfahrungsbericht **inkl. meiner Kontaktdaten** auf der Website des International Supports für Mitstudierende zur Verfügung steht.

Ja, ich bin damit einverstanden, dass dieser Erfahrungsbericht **ohne meine Kontaktdaten** auf der Website des International Supports für Mitstudierende zur Verfügung steht.

Nein, ich möchte nicht, dass dieser Bericht in irgendeiner Form auf der Website des International Supports veröffentlicht wird.

PERSÖNLICHER ERFAHRUNGSBERICHT

1. Vorbereitungen (Visum) und Anreise

Da Frankreich EU Mitglied ist, war kein Visum notwendig. Allerdings eine Bestätigung der Auslandsversicherung für die Agentur die meine Gastfamilie vermittelt hat. Mit der Anreise an sich hatte ich keine Probleme, da es Direktflüge von Wien nach Lyon gibt. Das einzige Problem hier; der Lyon Express vom Bahnhof Richtung Innenstadt ist unverschämt teuer und nimmt teilweise keine internationalen Karten, also hier unbedingt Bargeld mithaben.

2. Was sollte man unbedingt mitbringen?

Bei mir war es ausgesprochen kalt für die Jahreszeit, also warme Sachen für Innen. Auch weil die Gebäude nicht auf Kälte ausgerichtet sind und es in den Räumen der Universität teilweise keine funktionierenden Heizungen gibt. Außerdem soviele Kosmetikartikel wie möglich mitnehmen, die sind dort extrem teuer (Nivea Deos für 5€)

ERFAHRUNGSBERICHT

Auslandsaufenthalt



universität
wien

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
International Support
international-wiwi@univie.ac.at

Gastuniversität: Université Catholique de Lyon
Aufenthaltszeitraum: 1.Februar-31.Mai 2018

3. Wohnungssuche

Ich habe bei einer Gastfamilie gewohnt, um die in der Uni erlernten Französischkenntnisse auch zuhause zu üben. Die Familie habe ich über Expat Service vermittelt bekommen, das ist zwar ein bisschen teuer, hat sich aber für mich gelohnt. Vor allem da ich 3x die Woche ein typisch französisches Abendessen bekommen habe und so nahe bei der Uni gewohnt habe, dass ich keine Öffi-Karte gebraucht habe. Das Studentenheim der Uni habe ich durch Freunde auch kennengelernt, das ist mit den Studentenheimen hier nicht zu vergleichen, sehr kleine Zimmer und eine Küche für 5 Stockwerke.

4. Universität & Kursangebot

Ich habe keine Wirtschaftskurse, sondern nur Französischkurse für mein Erweiterungscurriculum belegt, deshalb kann ich das Angebot im Bezug auf Wirtschaft nicht beurteilen. Die Sprachkurse sind sehr verschult, mit permanenter Anwesenheitspflicht und Kleingruppenarbeiten. Das Französischlevel verbessert sich dadurch allerdings in kürzester Zeit, vor allem da kaum deutsche Studenten dort sind, sondern hauptsächlich Asiaten und Lateinamerikaner.

5. Der Universitätsstandort

Die Universität ist sehr zentral gelegen, neben einem großen Bahnhof und einem kleinen Park. Man kann sowohl mit Zug als auch mit der Tram bequem vor die Tür fahren.

6. Angebote für Studierende

Da die Fakultät ILCF eine reine Austauschfakultät ist, gab es verschiedene Angebote die Umgebung zu erkunden und andere Studenten kennen zu lernen. Unter anderem war ich bei einer Weinverkostung, die ich sehr empfehlen kann, und beim Dîner international, bei dem jeder Student kulinarische Spezialitäten aus dem Heimatland mitgebracht hat. Ich kann diese Aktivitäten wärmstens empfehlen, da man gleich am Anfang viele Leute, die auch Französisch lernen, kennen lernt.

7. Öffentliche Verkehrsmittel

Der Verbund in Lyon heißt TCL und es gibt Monatskarten und Vorverkaufsblocks. Da ich zu Fuß zur Uni konnte habe ich mir immer 10er Blocks zum Studententarif gekauft. Leider fahren die Öffis in Lyon nur bis Mitternacht (auch am Wochenende), das sollte man bei der Auswahl einer Unterkunft unbedingt bedenken (daher würde ich von Andre Allix abraten)

ERFAHRUNGSBERICHT

Auslandsaufenthalt



universität
wien

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
International Support
international-wiwi@univie.ac.at

Gastuniversität: Université Catholique de Lyon
Aufenthaltszeitraum: 1.Februar-31.Mai 2018

8. Klima und Wetter

Ich habe leider ein außergewöhnlich kaltes Jahr erwischt, normalerweise schneit es in Lyon nie. Deshalb gibt es auch ein absolutes Chaos, wenn es schneit. Lyon ist einer der wärmsten Orte Frankreichs, deshalb kann man bereits Mitte April Baden gehen und man sollte unbedingt leichte Kleidung mitnehmen.

9. Reisen und Ausflüge

Von Lyon aus kann man tolle Ausflüge in die Schweiz machen, da Genf nicht weit weg ist. Nach Marseille gibt es eine gute TGV Verbindung, die nicht teuer ist. Das Hauptausflugsziel von Lyon aus ist Annecy. Das würde ich auch unbedingt empfehlen.

10. Lokale Besonderheiten

Lyon ist in Frankreich für das gute Essen bekannt, daher würde ich unbedingt in einen Bouchon gehen. Dort kann man sehr traditionelle (deftige) Küche essen. Auch die berühmten französischen Schnecken kann man dort probieren.

11. Unbedingt zu beachten (etwaige Probleme bei der Organisation)

Lyon ist kein Ort für Vegetarier, in den traditionellen Restaurants gibt es teilweise gar nichts und auch in modernern Imbissen gibt es kaum Auswahl. Die Franzosen sind mit allen organisatorischen Sachen etwas langsamer und man sollte immer 2x nachfragen, ob wirklich alles geregelt ist. So wurden von mir beispielsweise Studiengebühren verlangt und die Uni Wien ist als Partneruniversität nicht bei den europäischen- sondern bei den australischen Unis eingeordnet.

12. Persönliches Fazit

Lyon ist 100% eine Reise wert und ich würde das Semester auf jeden Fall wieder dort verbringen. Vorallem hat sich mein Französisch wirklich gut verbessert und ich bin richtig in die französische Lebensweise eingetaucht.